

Protokoll zur Sitzung des Fachschaftsrates „Studentenschaft Friedrich List“ vom 15.06.2009

Anwesende Mitglieder: Alexander Labinsky, Dennis Günthel, Florian Drilling, Franziska Schatte, Gaby Schmietendorf (*ab 20.45 Uhr*), Henning Prüstel, Jürgen Wölfert, Lidia Grabe, Maria Hofmann, Michael Mittag, Peter Reinhart, Steffen Lehmann, Stephan Kaminski (*bis 21.00 Uhr*), Sven Wanstrath, Tobias Naumann

Nicht anwesende Mitglieder (entschuldigt): Mario Heinrich, Nadine Bitterlich, Nicole Weigel, Sascha Giebel

Nicht anwesende Mitglieder (unentschuldigt): Martin Lach

Gäste: Sascha Hardel, Dominique Courtin, Florian Waldvogel, Andreas Jäckel, Thomas Heinig (*bis 20.30 Uhr*), Andrea Jurack

Tag der Sitzung: 15.06.2009

Sitzungsbeginn: 20.05 Uhr Sitzungsende: 21.47 Uhr
Sitzungsleiter: Michael Mittag Protokollant: Alexander Labinsky

Tagesordnung

TOP 0: Formalia
TOP 1: Gremien
TOP 2: FA Sommerfest
TOP 3: Neues aus dem Sprecherrat
TOP 4: Sonstiges

TOP 0: Formalia

Mit 14 von 20 anwesenden Mitgliedern ist der FSR beschlussfähig.
Nicoles Protokoll vom 20. April wird ohne Gegenrede angenommen.

TOP 1: Gremien

Institutsrat Verkehrsplanung

Jürgen berichtet, dass den Studenten der Verkehrsplanung wohl kein zusätzlicher Plotter zur Verfügung gestellt werden kann, da diese sehr teuer sind und keiner dafür Geld aufwenden möchte.

StuKo VIW

Steffen teilt mit, dass die Studiendokumente für den BSI geändert wurden. Größtenteils handelte es sich dabei um Formalia. Bei den Zulassungsbestimmungen sollten Verkehrsingenieure den automatischen Zugang verlieren; dies wurde damit begründet, dass sich Verkehrsingenieure eines zukünftigen Bachelor VIW Module anrechnen lassen könnten. Im Gegenzug sollte Verkehrswirtschaftlern der automatische Zugang gewährt werden. Beides wurde von der StuKo abgelehnt.

Alexander betont, dass er sich für einen automatischen Zugang für Verkehrswirte ausgesprochen hat.

FSR WiWi

Andrea lädt alle Interessierten zur Task-Force „Evaluation“ des FSR WiWi am Dienstag, den 23. Juni, um 18.15 Uhr in die Räumlichkeiten des FSR ein.

StuKo VWL

Lidia berichtet, dass die Stuko-Sitzung nach vier Stunden beendet wurde. Der Punkt Multiple-Choice-Ordnung wurde hitzig diskutiert und vertagt, da er nicht abschließend geklärt werden konnte.

Peter weist darauf hin, dass die Ergebnisse der Studiengangs-Evaluation noch folgen werden.

Maria erzählt, dass der Lehrbericht angenommen wurde.

Des Weiteren wurden bei den Zulassungsbestimmungen für den Master Lockerungen beschlossen. Wer in VWL, BWL oder Ma-the/Statistik/Ökonometrie bestimmte Leistungen erfüllt oder einen Studienabschluss von mindestens 2,5 plus Mindestumfang an SWS in zwei von vier definierten Bereichen aufweisen kann, wird kann jetzt auch angenommen werden, trotz möglicherweise unzureichender Vorkenntnisse, welche für den Master „Verkehrswirtschaft“ vorausgesetzt werden.

Lidia weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Professoren diesen Vorschlag begrüßen und im Gegensatz von studentischer Seite darauf hingewirkt wurde, dass die Informationspolitik gegenüber interessierten Bewerbern für den Masterstudiengang über Voraussetzungen für das Studium verbessert wird. **Peter** erläutert die hinter dem Vorschlag ste-

hende Idee, dass gute Studenten keine Probleme haben sollten, die fehlenden Grundlagen zu erarbeiten.

Maria erklärt, dass die StuKo eine Zulassungsordnung für die Schwerpunktmodule des Bachelors ausarbeiten wird, da wohl in Zukunft alle Schwerpunktmodule zulassungsbeschränkt sein werden.

Lidia ergänzt, dass sich die Professoren laut eigener Aussage damit die Möglichkeit offen halten wollen, gegebenenfalls ihre Schwerpunktmodule zu beschränken.

Steffen fragt nach dem Hintergrund für diese Entscheidung.

Lidia erwidert, dass Kapazitätsprobleme als Begründung genannt wurden.

Alexander fragt nach, was passieren würde, wenn alle Professoren Noten als Zugangsvoraussetzung heranziehen würden.

Maria erklärt, dass aus diesem Grund eine Zulassungsordnung erarbeitet werden soll.

Andreas ergänzt, dass laut Aussage der Professoren die VWI-Studenten bei uns kein Anrecht auf bestimmte Schwerpunktmodule haben.

Steffen widerspricht diesem vehement und fordert die Beibehaltung der freien Schwerpunktwahl.

Jürgen bittet die studentischen Mitglieder der StuKo darum, in Zukunft auf Vertagung zu plädieren, wenn relevante Dokumente, wie es im Falle des bisherigen Schriftverkehrs bezüglich der Beschränkung der Schwerpunktmodule im Bachelor der Fall war, nur kurzfristig vor der Sitzung nur bereitgestellt werden. Außerdem sollten Sitzungen bitte in der Regel nicht länger als 90 Minuten dauern, um die Konzentration zu gewährleisten.

[Thomas verlässt gegen 20.30 Uhr die Sitzung.]

Maria berichtet, dass von Professor Haase angesprochen wurde, ob im Rahmen des Moduls „Soziale Kompetenzen“ Anrechnungsmöglichkeiten von FSR-Arbeit möglich sei.

Jürgen fragt nach, ob also diejenigen, die viel im FSR machen, dafür bis zu 2 Leistungspunkte bekommen können. Dies wird bejaht. Daraufhin spricht er sich dagegen aus, da alle ein entsprechendes Modul auch anwählen sollten. Außerdem wirft er die Frage auf, was passieren würde, wenn sich mehr Verkehrswirte für den FSR aufstellen lassen würden als es theoretisch Plätze gibt.

Steffen fragt, wie ein Ehrenamt objektiv in Leistungspunkten ausgedrückt werden kann.

Peter schlägt eine Vertagung der Diskussion vor, da es hier um mehr als FSR-Arbeit geht, sondern darum, studentisches Engagement mehr in den Vordergrund zu rücken.

Franziska weist darauf hin, dass eine Belohnung von FSR-Arbeit auf jeden Fall zu Streit führen wird, da es ja jetzt schon Streitigkeiten über Gremiensemester für einzelne Mitglieder gibt.

Alexander stellt in den Raum, wie Objektivität gewährleistet werden soll und ab welchem Punkt jemand als engagiert gilt.

Michael plädiert auf Vertagung.

Jürgen widerspricht dem und schlägt stattdessen vor, sich gegen die Anrechnung von FSR-Arbeit für das Modul „Soziale Kompetenzen“ auszusprechen.

Steffen hält generell die Bewertung von ehrenamtlichem Engagement für keine gute Idee.

Maria betont, dass keine Diskussion gewollt war, sondern es nur um die Information über die Idee ging.

Andreas weist darauf hin, dass von Professoren-Seite eingebracht wurde, dass der FSR interessierten Studenten Aufgaben übergeben könnte. Auch könnten andere Tätigkeiten gewürdigt werden. So gab es z.B. eine Anfrage von der studentischen Unternehmensberatung Paul Consultants.

Alexander stellt ein Meinungsbild:

*Wer ist dafür, dass FSR-Arbeit nicht mit Leistungspunkten belohnt werden sollte?
12 Anwesende stimmen zu.*

Franziska fragt an, warum nicht StuRa-Arbeit belohnt wird.

Maria erwidert, dass bezahlte Arbeit generell nicht mit Leistungspunkten entlohnt werden soll.

[Gaby erscheint gegen 20.45 Uhr zur Sitzung.]

Andreas erzählt, dass Professor Haase zugesichert hat, dass er auf die Diplom-Studenten, die in den Modulen „Management von Verkehrssystemen und Logistikunternehmen I + II“ sitzen, Rücksicht nehmen wird.

Des Weiteren gilt die neue auszuarbeitende Multiple-Choice-Ordnung nur für Studiengänge, die von der Fakultät Verkehrswissenschaften angeboten werden, aber z.B. nicht für die VWL-Veranstaltung bei Professor Hirte, da diese für die Fakultät Wirtschaftswissenschaften gehalten wird.

Angesprochen auf die seit Wochen ausstehende Klausur des Tourismus-Lehrstuhls erwiderte dieser, dass die Klausur auf der Prioritätenliste nicht ganz oben angesiedelt wäre und Professor Freyer überdies in dieser Woche auf Dienstreise sein wird.

Peter ergänzt, dass es wegen dieser Klausur inzwischen Probleme mit HISQIS gibt.

Tobias weist darauf hin, dass angeblich nur

noch die Unterschrift des Professors auf den Klausuren fehlen würde.

StuRa

Stephan berichtet, dass die neue Wahlordnung in die dritte Lesung geht.

Steffen fragt, wie in Zukunft der StuRa gewählt wird.

Stephan erwidert, dass dieser mit anderen Gremien in Zukunft direkt gewählt wird.

Steffen zeigt sich damit unglücklich, da so keine Kontrolle des StuRa durch den FSR mehr möglich sei. Beim Fakultätsrat sei dies noch schlimmer. Er bittet deshalb darum, dass die FSRe nach ihrer Zustimmung gefragt werden.

Jürgen stimmt Steffen zu, dass im StuRa FSR-Mitglieder sitzen sollten.

Maria sieht große Kommunikationsprobleme, da die Rückkopplung fehlen wird.

Steffen sieht nicht nur Defizite in der Informationspolitik, sondern auch handfeste Gefahren für den FSR, da das übergeordnete Gremium bei wichtigen Entscheidungen über Finanzen oder die Auflösung einzelner FSRe nicht kontrolliert werden kann.

Alexander fragt nach, ob alle Gremien direkt gewählt werden. **Stephan** verneint dies, aber betont, dass mehr als bisher direkt gewählt werden soll.

Michael bittet Stephan darum, die Wahlordnung rumzuschicken, damit nächste Woche über den Entwurf diskutiert werden kann.

[Stephan verlässt gegen 21.00 Uhr die Sitzung.]

TOP 2: FA Sommerfest

Michael stellt die Einnahmen-Ausgaben-Liste fürs Sommerfest vor (s. *Anhang*). Er erzählt, dass eine neue Band gefunden wurde: Marmita Sajona. Die Werbung fürs Sommerfest ist bereits angelaufen.

Steffen fragt nach der Anzahl der Biertischgarnituren (Antwort: 15).

Danach erklärt er, dass es unhöflich ist, eine Band als Ersatz anzufragen und ihr dann doch wieder abzusagen, wenn die ursprüngliche Band zusagt. Dennis entschuldigt sich dafür, da es ein Kommunikationsproblem gab.

Sven bittet darum, dass auch Säfte angeboten werden.

Franziska fragt nach den Kosten für die GEMA. Dennis erwidert, dass dies nicht notwendig sei, da es sich um eine geschlossene Veranstaltung handelt.

Steffen befindet es für eine Unsitte, einen Puffer in einen durchgeplanten FA aufzunehmen. Dennis erscheint dies vernünftig, da die Kalkulation eng ist.

Michael bittet den FSR, das Sommerfest mit 1559,75 € zu unterstützen.

Der Finanzantrag wird ohne Gegenrede angenommen.

TOP 3: Neues aus dem Sprecherrat

Michael verweist auf das Grillen des FSR Elektrotechnik am 16. Juni.

Des Weiteren ist am 16. Juni um 15.30 Uhr Heike Werner (MdL, LINKE) in der StuRa-Baracke zu Gast.

Außerdem sollen Probleme mit den Sprachkursen bei TUDIAS an Michael weitergeleitet werden, damit er diese an die entsprechende studentische Senatorin weiterleiten kann.

TOP 4: Sonstiges

Sven dankt Dominique und Florian W. für ihre Mithilfe an der neuen Merchandise-Vitrine.

Er fragt an, ob man die DVB um einen Gastvortrag zum neuen Dresdner Bussystem bitten soll.

Alexander unterstützt dies.

Steffen bittet darum, dies groß aufzuziehen und entsprechend erst nach einem Termin zu suchen und dann anzufragen.

Sven fragt, ob die zweite Woche des Wintersemesters ein geeigneter Termin wäre.

Florian D. und **Jürgen** sprechen sich dafür aus.

Steffen regt an, den Kontakt über den Studenten herzustellen, der am neuen System mitgewirkt hat.

Sven erkundigt sich nach der versprochenen Kostenaufstellung für den List-Cup. Diese soll folgen.

Alexander bittet um ein Treffen der Homepage-AG.

Steffen regt dabei an, den Stundenplan direkt auf die Homepage zu setzen und nicht nur als Word-Dokumente.

Peter verspricht, dass dies mit dem neuen Content-Management-System kommen wird.

Henning bemängelt die mangelnde Kommunikation zwischen dem FSR und seinem StuRa-Vertreter.

Er erinnert außerdem an das ESE-Treffen am Mittwoch.

Peter berichtet von der Sitzung des FSR WiWi.

Er überbringt Dank von Frau Dr. Urbansky für das Präsent für ihre Datenbankschulungen in der Slub.

Am 16. Juni wird es ein Gespräch wegen POT-Screen mit Herrn Wilhelm und Frau Schäfer geben. Bei Gelegenheit soll anhand eines

Displays die Lesbarkeit des Anzeigesystems getestet werden.

Andreas bittet darum, dass Einladungen anderer FSRe unverzüglich weitergeleitet werden. Weiterhin möge doch jemand zum FSR-Grillen am Barkhausen-Teich gehen, da dies gute FSR-Tradition sei.

Er bittet außerdem um ein Treffen der Mitglieder der StuKo VWI wegen der MC-Ordnung.

Maria lobt die neue Merchandise-Vitrine.

Steffen unterstützt Henning. Er weist darauf hin, dass es problematisch ist, dass die Wahlordnung bereits in der dritten Lesung ist. Eine konzentrierte Aktion der FSRe wäre wünschenswert, aber schwierig, da bestimmte Leute derzeit versuchten, am StuRa vorbei zu arbeiten.

Jürgen berichtet von einem Treffen zum PC-Pool mit Herrn Surma und Herrn Wilhelm. Die Situation wäre nicht so schlimm wie gedacht, da manche Veranstaltungen nur ein- oder zweimal im Semester stattfinden. Während der Pfingstwoche wäre Auslastung laut Herrn Wilhelm nur mau gewesen.

Im Falkenbrunnen wird ein PC-Pool für das Institut Wirtschaft und Verkehr eingerichtet. Die Bestückung des PC-Pools im Willersbau mit den erforderlichen Programmen ist aus technischen Gründen nicht möglich. Werbung kann auf den PC-Pool-PCs nicht geschaltet werden, da dies nur über das ZIH zentral gesteuert werden kann.

Maria regt an, die Öffnungszeiten über Pfingsten nächstes Jahr besser zu kommunizieren.

Alexander fragt, ob die Verkehrswirte den PC-Pool im Falkenbrunnen nutzen können.

Steffen sagt, dass dies auf jeden Fall noch geklärt wird. Er bittet weiterhin, dass Professor Beitelschmidt seinen PC-Pool der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen solle, wenn er den allgemeinen Pool mitnutzen möchte.

Jürgen bittet die Mitglieder der StuKo VIW um ein Gespräch nach der Sitzung.

Michael bittet um Mithilfe beim Sommerfest.

Er zeigt sich zuversichtlich, dass die Änderung der Wahlordnung noch verhindert werden kann.

Steffen bittet in diesem Zusammenhang um die Teilnahme eines FSR-Mitglieds am Grillen der ETler.

Michael schließt die Sitzung um 21.47 Uhr.

Protokollführer Alexander Labinsky

Sitzungsleiter Michael Mittag

Einnahmen-Ausgabenliste Sommerfest 2009

Ausgaben	in €	Einnahmen	in €
Getränke		Getränke	
Bier	472,88 €	Bier	680,00 €
Weinhaltig	93,00 €	Weinhaltig	147,00 €
alkoholfrei	146,62 €	alkoholfrei	257,75 €
Essen		Essen	
Bratwürste	225,00 €	Bratwürste	250,00 €
Steak	165,00 €	Steak	225,00 €
Brötchen	70,00 €		
Grillzubehör	67,08 €		
Fixkosten			
Versicherung	- €		
Biertischgarnituren	60,00 €		
Band	170,00 €		
Dekoration und Werbung	90,17 €		
Ausgaben Gesamt	1.559,75 €	Einnahmen Gesamt	1.559,75 €
Gewinn / Verlust	0,00 €		